

**An den Bürgermeister der Stadt Obernburg
 Herrn Walter Berninger
 An alle Fraktionen im Stadtrat
 Herrn Manfred Weiss „Main Echo“**

Jürgen Wolf
 Fraktionsvorsitzender
 Wiesentalstraße 32
 63785 Obernburg
 Eis.Wolf@t-online.de

26. September 2013

***Anträge der „Aktiven Liste“ zur öffentlichen Behandlung am
31. Oktober 2013 im Stadtrat, sowie den sofortigen Beschluss unserer
 Anträge 1 und 2***

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Berninger,

durch die rechtzeitige Einreichung unserer Anträge und die somit, mehr als ausreichende Vorbereitungszeit, erwarten wir zu dem genannten Termin eine Behandlung im Stadtrat.

Antrag 1:

**Sofortige Errichtung bzw. Wiederherstellung der Bushaltestelle an der B 426
 Höhe „Reis Robotics“**

Da hier auch der offizielle Haltepunkt der Schulbusse ist, ist es eine unzumutbare Situation hier weiterhin die fehlende Wartehalle nicht zu errichten.

Wind, Regen kurz Herbstwetter, sind eine Zumutung und es gibt keine Begründung hier keine neue Haltehalle zu errichten.

Versicherungsgründe sind nicht erklärbar zu vermitteln.

Notfalls muss die Stadt die Kosten vorfinanzieren und dann über die Versicherung zurückfordern.

Die Gesundheit und Sicherheit der Kinder und auch die der Erwachsenen darf aus lapidaren Gründen nicht weiter aufs Spiel gesetzt werden.

Wir beantragen, dass der Bauhof oder eine beauftragtes Unternehmen unverzüglich jedoch längstens bis Ende KW 40/13 eine neue Wartehalle errichtet und bitten die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates hier um Zustimmung

Antrag 2:

Sofortige Herrichtung der Grünanlage Vorplatz am Alten Rathaus Eisenbach und im Kurvenbereich Odenwaldstraße dto.

Am **15. Mai 2013**, bei der dortigen Ortsbesichtigung, beantragte ich die Herrichtung zumindest jedoch die Abdeckung mit Rindenmulch, um das schändliche Bild bzgl. des Unkrautwuchses hier zu verhindern.

Darauf sagte der 1. Bürgermeister Walter Berninger, dass dies bereits in Auftrag gegeben sei (*Siehe Anlage, Auszug aus dem Protokoll dieser Ortsbegehung*)

Nach über vier Monaten ist hier immer noch nichts unternommen worden.

Herr Bürgermeister Berninger, wir fordern Sie aus diesem Grunde auf, diesen Missstand unverzüglich zu beseitigen spätestens bis zur Kirchweih in Eisenbach.

Auch in diesem Fall bitten wir um die einheitliche Zustimmung des Stadtrates.

Antrag 3:

Änderung der Parksituation „Am Tiefental“ in eine Anwohnerparkplatz Zone

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Straße „Am Tiefental“ in eine Anwohnerparkplatz Zone umgewidmet wird.

Begründung:

Die ohnehin sehr enge und schwer befahrbare Straße wird während des Schulbetriebs von Schülern komplett zugeparkt.

Dies verschärft die Verkehrssituation der Anwohner in einem Grad, dass es teilweise unmöglich ist, diese Straße gefahrenlos zu benutzen.

Auch ist es für Rettungsdienste, Versorgungsfahrzeuge, Müllabfuhr etc. teilweise unmöglich diese Straße zu befahren

Antrag 4-1/2/3:

Verbesserung und Neuschaffung von Parkmöglichkeiten

4-1 Ehem. Tennisplätze

4-2 Lindenstraße- ehem. Wannemacher Grundstück

4-3 Bereich VOS, Real- und Berufsschule

Die Parkplatzsituation in all diesen Bereichen ist mangelhaft und der Stadtrat möge beschließen, hier durch entsprechende Maßnahmen (Verhandlung durch die Verwaltung, Kauf und Herrichtung der Grundstücke) diesen Missstand zu beseitigen.

Zu Punkt 4-3 ist das Gespräch mit dem Landratsamt erforderlich, da es sich um Kreisschulen handelt.

Begründung:

4-1

Die Herrichtung ist mit relativ überschaubaren finanziellen Mitteln zu realisieren.

Der Bedarf dieser Parkplätze ist durch den KIGA und die Innenstadtnähe unabstreitbar.

4-2

Um eine weitere Verbesserung der Lebensqualität „LINDENSTRASSE“ zu erzielen und um das Gesamtbild dem neu gestalteten Parkplatz anzupassen, ist es ebenfalls unumgänglich diesen auszubauen und mit Zeitbegrenzung zu versehen um hier keine Langzeitabstellmöglichkeiten zu begünstigen.

4-3

Die Parksituation in diesen Bereich ist unzumutbar und unfallgefährdend.

(Siehe hierzu auch unseren Antrag Pkt. 3)

Hier besteht dringender Handlungsbedarf in Kooperation mit dem Landratsamt und der Polizei bzgl. einer Bedarfsaufnahme zur schnellstmöglichen Mängelbehebung.

Antrag 5:

Festlegung einer empfindlichen Geldstrafe durch das Ordnungsamt, für Hundehalter welche die Hinterlassungen Ihrer Vierbeiner auf öffentlichen Gehwegen und in Anlagen nicht entfernen.

Die Aktive Liste beantragt, der Stadtrat möge beschließen, eine empfindliche Geldstrafe durch das Ordnungsamt an die Hundehalter anzuordnen, wenn nachweislich eine Verschmutzung von Hundekot durch deren Hunde auf öffentlichen Wegen und in Anlagen entstanden ist.

Begründung:

Trotz sogenannter „Hundetoilettenbeutel-Automaten“, Hinweisschildern in Anlagen, an Wegen und immer wieder der Aufforderung im „ALMO“ gibt es uneinsichtige Hundehalter, die diese Hinterlassenschaften billigend hinnehmen.

Dies ist gesundheitsschädlich, unästhetisch und auch eine unzumutbare Situation für die städtischen Gärtner bei Mäharbeiten

Auf eine Erhöhung der Hundesteuer im Allgemeinen möchten wir verzichten, da wir hiermit auch die Hundehalter bestrafen würden, welche für Verschmutzung durch diese Hunde unbeteiligt sind.

Antrag 6:

Errichtung einer Urnengrabwand im Friedhof Eisenbach.

Der Stadtrat möge beschließen, dass eine Prüfung mit Einholung entsprechenden Angeboten, zur Errichtung einer Urnengrabwand im Friedhof Eisenbach umzusetzen ist.

Begründung:

Durch die Zunahme der Feuerbestattungen werden immer mehr Urnengräber und ganz speziell auch Urnenwandgräber benötigt.

Da im Friedhof Eisenbach diese Urnenwandgräber nicht mehr vorhanden sind, ist hier akuter Handlungsbedarf angesagt.

Auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit verbleiben wir,

mit freundlichen Grüßen.

Jürgen Wolf

Fraktionsvorsitzender

